Der kleine Elefant, der so gern tanzte.

Im Zoo lebte ein kleiner Elefant. Er hatte große, dicke Beine und ein kleines Schwänzchen. Wenn der Kasper kam, sprang man kein Wort zu verlieren: Es war Elefantenzeit. Die Augen des kleinen Elefanten schienen immer voll Wird hinüber zum Kraftbehälter, wo die Straußenmutter mit ihren Straußenkindern wohnte — sie war die Primaballerina des Zoogartens. Sie, als ob sie schlanken, langen Füße von selbst in die Luft flögen und so ein Rockchen, wie ein Ballettröckchen bespannt. Noch keine andere Ballerina. Aus ersten Sprungfedern!

Noch weit von dem Zoo entfernt stand ein Haus, aus dem oft eine wundervolle Musik zu hören war. Und dann sagte die Straußin zu ihren Kindern:

„Nun tanzt! Hebt die Beine! Lebhaft! Höher!"

Oh, wie beneidete der Elefant die Straußenkinder! Noch einmal muß Bonbons wollen ihn schrecken. Denn er muß lernen können, ebenso die Beine zu schwenken, leichter zu knicksen und sich im Kreise zu drehen! Und nachts, dann niemand sah, begann der kleine Elefant Tänze zu lernen.

Noch allen gefielen seine Übungen.

„Was stampfst du mit deinen dicken Stampfern?", sagte der Affe Gorilla böse. „Du hast mich gestern aus dem schönsten Traum jäh geweckt! Aus dem phantastischen Schlummer!

Und der Elefant schämte sich und hörte auf zu tanzen.